



Soll ich Ihnen verraten, was mit den 29857,71 € passiert ist, die seit 1998 von den Sternsängern aus Dorfen über den Verein Regenbogen Ecuador aus Obertaufkirchen nach Ecuador geschickt wurden?

Disculpe: „Ich heiße übrigens Charito und lebe in Ecuador. Mein Land ist etwas kleiner als Ihres (vor allem seit Ihres um die östlichen Bundesländer größer geworden ist). Wenn Sie mich besuchen

wollen, dann müssen Sie Europa verlassen, den Atlantik überqueren, auf den Südamerikanischen Subkontinent kommen, dort an der Pazifikküste südlich reisen, bis Sie den Äquator erreicht haben – und schon sind Sie in meiner Heimat.

Zum Verbleib des Geldes gibt Ihnen nun Padre Víctor A. Marin genaue Auskünfte.



Er war übrigens schon zweimal in Dorfen und hat auch Gottesdienste mit Ihnen gefeiert. Lassen wir ihn zu Wort kommen:“

„Zwei große und viele kleine Projekte sind es, die ich mit den Geldern in Angriff nehmen konnte.

Alle sind erfolgreich abgeschlossen und eines ist z.Z. noch in vollem Gange. Mein bisher größtes Projekt war der Bau eines dispensario médico oder einer Krankenstation, wie Sie es bezeichnen würden. Dort arbeiten seither 2 Ärzte und stellen die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung sicher. Mein derzeitiges Projekt ist der Neubau einer Grundschule in Jima meines Geburtsortes.

Nachdem Sie schon einmal im Land sind, könnten Sie mich besuchen: eine Autostunde (das sind bei uns übrigens nur 50 km) südöstlich von Cuenca, genau in der Gegend der Wasserscheide zwischen Pazifik und Atlantik. Falls Sie aber keine Zeit haben, hier zwei Bilder von diesen beiden Projekten.



dispensario médico – Schulkinder mit P. Víctor



Die ganze Gemeinde hilft beim Schulhausbau (minga)

Alle weiteren Informationen können Sie übrigens im Internet nachlesen unter:
<http://www.regenbogen-ecuador.de>

An dieser Stelle ein „muchas gracias“ und „cordiales saludos“.

Ihr
Víctor Marin



So soll es aussehen, wenn alles fertig ist!